

RÖMISCHE KAISERZEIT

Schwittersum (2001)

FStNr. 2310/5:2, Gde. Dornum, Ldkr. Aurich

Oberflächenfunde der Römischen Kaiserzeit aus Resterhufe

Auf der höchsten Stelle der Dorfwurt Resterhufe, die seit dem 19. Jahrhundert Funde geliefert hat, wurden an der Oberfläche Keramik- und Metallfunde aufgelesen, die die Entstehung der Wurt in der Römischen Kaiserzeit und den Ausbau im Mittelalter bestätigen. Vor allem handelt es sich um Keramik der Römischen Kaiserzeit, die teilweise Verzierungen mit Strichbündeln (Abb. 1, 1 und 2) ausweist. Unter den Randscherben fanden sich kurze verdickte Ränder des 1. und 2. Jahrhunderts (Abb. 1, 3 und 4) sowie eine Randscherbe eines engmündigen Topfes (Abb. 1, 5), die mit einem Tonwulst abgesetzt ist und ins 3. Jahrhundert datiert werden kann. Außerdem wurden buntmetallische Gegenstände gefunden, die wahrscheinlich von einer Bronze- fibel und einem geschmolzener Bronzeklumpen stammen. Diese Fundmeldung erfolgte an das Niedersächsische Landesamt für Denkmalpflege, das die Funde an die Ostfriesische Landschaft weitergab.

(Text: Heike Reimann/Wolfgang Schwarz)

Literatur:

Gittermann, Nachricht von einigen zu Resterhave ausgegrabenen Alterthümern. Gemeinnützige Nachrichten für die Provinz Ostfriesland 16, 1805, 125–128;

Wolfgang Schwarz, Besiedlung Ostfrieslands in ur- und frühgeschichtlicher Zeit (Aurich 1990) Nr. 101–103.

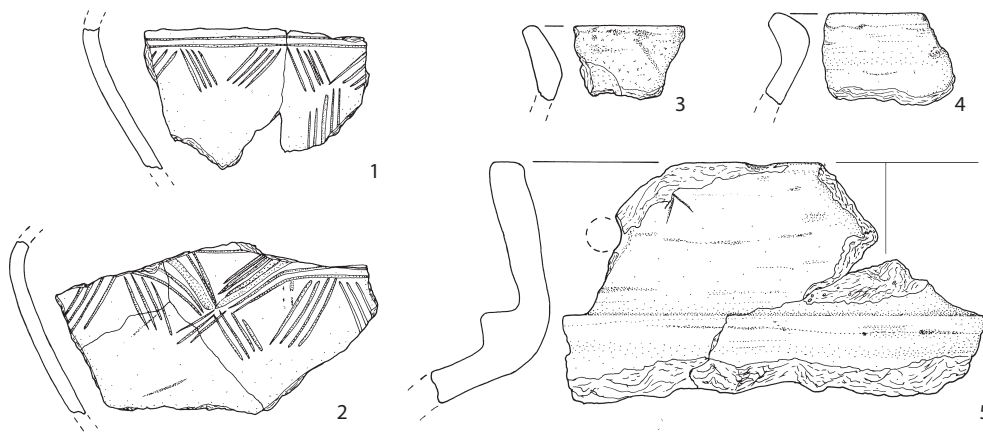


Abb. 1: Schwittersum. Rand- und verzierte Wandungsscherben der Römischen Kaiserzeit. M. 1:3.
(Zeichnung: B. Kluczkowski)

veröffentlicht in:

Ender Jahrbuch, Bd. 81 (2002), 244–
245.